

Von: **Silke Schumacher** ssfb@icloud.com

Betreff: ULK: dringend.

Datum: 9. Februar 2021 um 14:48

An: ulk, Geschäftsführung geschaeftsfuehrung@ulk.nordkirche.de, Thies Stahl ts@thiesstahl.de,
bischofskanzlei@bkh.nordkirche.de



Hallo Herr Kluck, hallo Frau Fehrs,

bevor ich bereit bin, mich mit Ihnen auszutauschen, Herr Kluck, brauche ich, und hierbei bleibe ich, wie bereits geschrieben, eine ordentliche Übergabe von Ihnen, Frau Fehrs.

HG Silke Schumacher

Am 08.02.2021 um 19:59 schrieb ulk, Geschäftsführung
<geschaeftsfuehrung@ulk.nordkirche.de>:

Sehr geehrte Frau Schumacher,

unser Verfahren in der Unterstützungsleistungskommission sieht keine Beweispflicht für Personen vor, die sich an sie wenden. Wir arbeiten nach dem Plausibilitätsprinzip, so dass wir es nachvollziehbar machen wollen, was für ein Unrecht geschehen ist, und wo Verantwortungsübernahme durch die Kirche angebracht ist – weil es z.B. die eigentlich Verantwortlichen nicht mehr können. Da sind wir auf die Hinweise und Schilderungen der Betroffenen angewiesen. Zu diesem Zweck – und nicht zur Bewertung eines widerfahrenen Missbrauchsgeschehen – sind wir an Ihrer Geschichte interessiert. Neben einigen offiziellen Anhaltspunkten zur Dokumentation, sind und bleiben die Inhalte der Gespräche in der Kommission vertraulich. Deshalb sind mir persönlich auch Einzelheiten aus den bisherigen Terminen nicht im Detail bekannt.

Die Kommission der Nordkirche sucht den Dialog, um in der Gegenwart und für die Zukunft Ideen der Betroffenen unterstützen zu können. Es soll sich etwas zum Besseren wenden im Leben. Wenn Sie dazu schon Ideen hätten, was sich für Sie konkret umsetzen lassen kann, würde es das weitere Verfahren sehr voranbringen. Die von Ihnen bereits in der letzten Email genannte symbolische Handlung (Re-Konfirmation) wäre ja schon etwas Konkretes. Wir bieten allen Betroffenen an, sich gegebenenfalls durch unabhängige Lots*innen begleiten zu lassen. Wenn Sie hierfür Bedarf sehen, unterstütze ich Sie gerne dabei, den Kontakt herzustellen. Die Lots*innen haben keine eigenen Interessen, sondern versuchen zu vermitteln, um den Dialog zwischen Betroffenen und Institution zu fördern. Das wäre doch vielleicht eine gute Ergänzung zur Begleitung durch Herrn Stahl.

Die Terminplanung für die nächsten Kommissionssitzungen ist noch nicht abgeschlossen. Im Mai wäre am Montag, 17.05. nachmittags noch ein Termin frei, wie ich in meiner letzten Mail bereits angekündigt habe. Wenn Sie daran Interesse hätten und es ermöglichen können, würde ich Sie vormerken. Die genaue Uhrzeit kann ich Ihnen erst später nennen. Geben Sie mir doch bitte eine Rückmeldung.

Freundliche Grüße

Rainer Kluck

<image001.jpg>

Rainer Kluck

Referat Meldung und Intervention

Stabsstelle Prävention

Fachstelle der Nordkirche gegen sexualisierte Gewalt

Fruchtallee 17
20259 Hamburg
Tel. +49 40-4321 6769 – 3
rainer.kluck@praevention.nordkirche.de
www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de

*Diese Nachricht ist vertraulich und ausschließlich für den oder die Adressaten*innen bestimmt. Wenn Sie nicht der oder die vorgesehene Empfänger*innen dieser E-Mail, deren oder dessen Vertreter*innen sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitten wir Sie, die Absenderin unverzüglich darüber zu informieren und diese Nachricht und alle ihre Anhänge vollständig von Ihrem Computer zu löschen. Jede Form der unbefugten Nutzung, Veröffentlichung, der Vervielfältigung, der Offenlegung des Inhalts dieser E-Mail wie auch das Ergreifen oder Unterlassen von Maßnahmen im Vertrauen auf erlangte Informationen ist Ihnen untersagt.*

This message is intended for the addressee only. If you are not the intended recipient of this e-mail message and its content or have received this e-mail in error, please notify the sender immediately and delete this message and all its attachments. Any form of unauthorized use, publication, copying or disclosure of the content of this e-mail is prohibited.

<image002.png>

Von: Silke Schumacher [<mailto:ssfb@icloud.com>]
Gesendet: Samstag, 6. Februar 2021 09:16
An: ulk, Geschaeftsfuehrung; Bischofskanzlei Hamburg
Cc: Thies Stahl
Betreff: Re: Unterstützungsleistungskommission dringen!!

Hallo Herr Kluck, hallo Frau Fehrs,

ich gebe hier mal kurz wieder, wie es sich anfühlt, auf diese Weise behandelt worden zu sein:

1. Zu Ihnen Frau Fehrs hatte ich begonnen ein Vertrauensverhältnis aufzubauen.
2. Im letzten Treffen hatten wir bereits über die Ausgestaltung eines Re-Konfirmationsritual und eine Entschuldigungszeremonie der evangelischen Kirche mir gegenüber gesprochen.
3. Auch war klar, dass Geschehnisse im DVNLP-Kontext, bzw. auch im Aufstellungs- und Beratungskontext dafür relevant ist, was mir in Kirche geschehen ist.
4. Sie sagten bereits, es täte Ihnen leid. Sie würden sich kümmern.
5. Nun sind Sie nicht mehr auf mich eingegangen und auch nicht auf meine Begleitung Herrn Stahl, der versucht hat zu erklären, dass wenn Sie es zulassen, dass Menschen sich einlassen, sie auch vertrauen wollen.
6. Dieses Vertrauen von mir wurde nun missbraucht durch Sie dadurch, dass ich wieder als unglaubwürdig dargestellt werde.

Wie sonst, Herr Kluck, kann es kommen, dass Sie mir ernsthaft schreiben, bisher hätte es noch keine Beweise dafür gegeben, dass ich die Wahrheit erzähle. Frau Fehrs und

die bisherige ULK hatten dies nicht in Abrede gestellt.

Nun schieben Sie mir, Frau Fehrs, wie meine Mutter, einen mir fremden Mann zu, der auch noch meine Aufzeichnungen lesen soll und sich womöglich „noch einen drauf runterholen soll“.

So drastisch ist die Wirkung, wenn ich ohne Wort von Ihnen Frau Fehrs weitergegeben werde, um noch mal wieder meine Unschuld zu beweisen.

Dies ist seitens der Kirche, so erlebe ich ihn, ein erneuter schwerer Akt sexualisierter Gewalt.

Hinzu kommt so wie damals, dass ich nicht singen soll. So erschweren sie es mir, nicht nur verbal das auszudrücken, was mich bewegt, indem sie mich vollstopfen mit Schokolade, nichts für Ungut, ich nahm sie auch gerne vom letzten Mal.

Dann aber sollen wir zur Zeit alle nicht singen, so wie damals. Nein, noch viel schlimmer. Nun ist das ganze Land betroffen und Sie sehen zu. Genau so wie damals, in meiner Konfirmationszeit, wo klar war, die Kirche soll reformiert werden.

Es sollte kein Abendmahl mehr geben im Zuge der Konfirmation und alle Konfirmand/innen sollten sich nicht dagegen wehren. Wollten wir aber, nur wurden wir dann gezwungen, uns nicht aufzulehnen. Ich sprang in die Bresche für meine „KollegInnen“ in der Konfizeit und sollte dann ermordet werden und vergewaltigt. Das letztere war geschehen, ebenso war ich schwanger gewesen.

Sorgen Sie also erstens dafür, dass wir wieder singen können und zweitens, sonst ist der Schmerz nicht zu ertragen, die sie mir zugefügt haben und drittens, entschuldigen Sie bei mir. Das Wohl unser aller Kirchen und ihrer Mitglieder/innen auch den potentiellen Neuen steht hier mit auf dem Spiel.

Dazu noch ein Beispiel. Herr Stahl hätte sehr gerne wieder Mitglied werden können. Nur haben Sie ihn verschmäht. Er soll mir ja nicht helfen. Dabei haben sich andere an mir vergriffen. Sie tun aber so, als sei er es gewesen.

Am liebsten wäre es Ihnen vermutlich, so kommt es hier rüber bei Ihnen, ich suizidiere mich und bin dann an Corona gestorben.

Eine Ordentliche „Übergabe“ liebe Frau Fehrs, wäre das Mindeste gewesen, ebenso auch ein Dankeschön an Herrn Stahl, dass er mich weiter hin so gut unterstützt. Denn nach wie vor ist es mein Anliegen, die Sache in Kirche zu klären.

Und wenn Sie direkt was tun wollen, bitte sorgen Sie sofort wieder dafür, dass wir hier in Ottensen wieder singen können und zwar nicht nur online.

Mit freundlichen Grüßen
Silke Schumacher

Am 04.02.2021 um 14:49 schrieb ulk, Geschaeftsfuehrung
<geschaeftsfuehrung@ulk.nordkirche.de>:

Sehr geehrte Frau Schumacher,

danke für Ihre Mail vom 1.02.2021. Ich möchte diese gleich zum Anlass nehmen, um mit Ihnen das weitere Vorgehen zu bedenken.

Vorweg muss ich Ihnen mitteilen, dass aufgrund der aktuellen Einschränkungen persönlicher Kontakte in der Corona-Pandemie, alle Präsenztermine auch in der Unterstützungsleistungskommission bis April ausgesetzt sind. Das gilt unter Vorbehalt, dass ab dann das Infektionsrisiko so abgeklungen ist, dass Treffen wieder vertretbar sind. Der Apriltermin ist bereits durchgeplant, so dass frühestens am Montag, 17. Mai nachmittags eine Fortsetzung Ihres Gespräches mit der ULK in den Blick genommen werden kann.

In meiner letzten Mail hatte ich bereits erläutert, dass es für die Zuständigkeit der ULK essentiell ist, dass wir einen kirchlichen Kontext herstellen und beschreiben können für das, was Ihnen als Unrecht widerfahren ist. Mir wurde berichtet, dass das Gespräch bislang dazu noch keine näheren Anhaltspunkte aufgezeigt hat. In Vorbereitung der Fortsetzung des Gespräches sollte es uns gelingen, diesen Aspekt herauszustellen, das wäre sehr hilfreich. Gibt es dazu Schriftliches, was Sie mir vertraulich zur Verfügung stellen können – oder wäre Ihnen ein Telefonat möglich? Ein persönliches Treffen unter uns wäre allerdings auch erst wieder nach dem Lockdown denkbar.

Am sichersten bin ich in Zeiten von Homeoffice per Email erreichbar. Wenn wir telefonieren wollen, müssten wir das vorher per Mail verabreden.

Freundliche Grüße

Rainer Kluck

<image001.jpg>

Rainer Kluck

Geschäftsführung der Unterstützungsleistungskommission

Stabsstelle Prävention

Fachstelle der Nordkirche gegen sexualisierte Gewalt

Fruchtallee 17
20259 Hamburg
Tel. +49 40-4321 6769 – 3
geschaeftsfuehrung@ulk.nordkirche.de
www.kirche-gegen-sexualisierte-gewalt.de

*Diese Nachricht ist vertraulich und ausschließlich für den oder die Adressaten*innen bestimmt. Wenn Sie nicht der oder die vorgesehene Empfänger*innen dieser E-Mail, deren oder dessen Vertreter*innen sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, bitten wir Sie, die Absenderin unverzüglich darüber zu informieren und diese Nachricht*

und alle ihre Anhänge vollständig von Ihrem Computer zu löschen. Jede Form der unbefugten Nutzung, Veröffentlichung, der Vervielfältigung, der Offenlegung des Inhalts dieser E-Mail wie auch das Ergreifen oder Unterlassen von Maßnahmen im Vertrauen auf erlangte Informationen ist Ihnen untersagt.

This message is intended for the addressee only. If you are not the intended recipient of this e-mail message and its content or have received this e-mail in error, please notify the sender immediately and delete this message and all its attachments. Any form of unauthorized use, publication, copying or disclosure of the content of this e-mail is prohibited.

<image002.png>